

Die 7 Gemeinden der Kirchengeschichte - Offenbarung 2 – 3

Text: Hoffnung für Alle

Eine (sehr) kurze Einführung in die Kirchengeschichte

Die Kirchengeschichte wird oft in vier große Zeitabschnitte eingeteilt:

- Alte Kirche. Von den Osterereignissen bis ungefähr zum Untergang des weströmischen Reichs.
- Mittelalter. Vom Zerfall des römischen Reichs bis zur Reformationszeit.
- Reformation. Von der Zeit Luthers und der Gegenreformation bis zum Dreißigjährigen Krieg und ungefähr zum Beginn der Aufklärung.
- Neuzeit. Von der Aufklärung bis heute.

Die Geschichte der Ostkirchen wird auf Grund der seit den Abspaltungen unterschiedlich verlaufenen Geschichte anders gegliedert.

Die Kirchengeschichte beginnt im ersten Jahrhundert mit der Entstehung einer Kirche oder Gemeinde von Anhängern des Jesus von Nazareth. Als Urchristentum oder apostolisches Zeitalter bezeichnet man ungefähr die hundert Jahre von 30 n. Chr. bis etwa 130 n. Chr.

Das Christentum breitete sich schnell nach Samaria und Antiochia aus, wo die Anhänger der neuen Religion zuerst Christen genannt wurden (Apg. 11,26), dann nach Zypern, Kleinasien, Nordafrika, Griechenland und Rom.

Das Christentum wurde nach und nach vom römischen Staat als eigenständige nichtjüdische Gruppe wahrgenommen.

Es kam zu Christenverfolgungen unter den römischen Kaisern Domitian (81–96) und Trajan (98–117), die sich bis zum Jahr 311 n. Chr. hinzogen.

Die größte Christenverfolgung unter Kaiser Diokletian (303–311) endete damit, dass Kaiser Galerius 311 das Toleranzedikt von Nikomedia verabschiedete, das die Christenverfolgungen im römischen Reich im Wesentlichen beendete. Zwei Jahre später erweiterten Kaiser Konstantin I. und Licinius, Kaiser des Ostens, dieses Edikt im Toleranzedikt von Mailand, das allen im römischen Reich freie Religionsausübung zusicherte.

Nach der konstantinischen Wende nahm die Zahl der Christen, die vor der diokletianischen Verfolgung etwa zehn Prozent der römischen Einwohner umfasst hatten (im Osten wohl mehr, im Westen eher weniger), stark zu – allerdings gab es in dieser Zeit auch Bekehrungen aus politischen Gründen, insbesondere in der Umgebung des Kaiserhofs, wo Christen von Konstantin und seinen Nachfolgern stark bevorzugt wurden.

In den Medien wird irrtümlich immer wieder behauptet, dass Konstantin das Christentum zur Staatsreligion erheben habe. Zwar war das Verhältnis zwischen Konstantin und der Kirche sehr eng, aber erst Kaiser Theodosius I. erließ in den Jahren 380 und 390/391 Gesetze, die den christlichen Glauben vorschrieben.

Während es in den Jahren der Verfolgung im Wesentlichen lokale Kirchen mit mehr oder weniger gleichberechtigten lokalen Bischöfen gab, entwickelt sich in den folgenden Jahrhunderten eine Hierarchie von Bischöfen.

Die lateinischsprachigen Länder Westeuropas gehörten zum christianisierten römischen Reich. Auch nach dem Zusammenbruch des Westreichs blieb die Bevölkerung mehrheitlich beim römisch-katholisch-orthodoxen Glauben, auch dort, wo sie während der Völkerwanderung zeitweise von arianischen germanischen Stämmen beherrscht wurden.

Die Christianisierung Osteuropas geschah im Wesentlichen von Konstantinopel aus. Die Kirche entwickelte sich in eine oströmische (Hauptsitz in Konstantinopel – heute Istanbul) und in eine weströmische Kirche (Hauptsitz in Rom)

Bis zur Mitte des 9. Jahrhunderts waren die östliche und die westliche Kirche trotz aller dieser Unterschiede in voller Gemeinschaft miteinander. Danach kam es zur Trennung.

In der Zeit zwischen 1095/99 und dem 13. Jahrhundert kam es zu religiös motivierte Kriege – die sogenannten Kreuzzüge.

Im Mittelalter rebellierte zahlreiche Neuerer (Luther, Calvin, Zwingli etc.) gegen eine moralisch verkommene Kirche. Sie wollten die fehlgelaufene Geschichte korrigieren, die Kirche der Frühzeit wiederherstellen, eine verkrustete Lehre erneuern und die kirchlichen Ämter umgestalten.

Es entwickelte sich eine Gegenreformation der römisch-katholischen Kirche, um den sich etablierenden Protestantismus zurückzudrängen.

In der Neuzeit entwickeln sich alle Kirchen im Wesentlichen separat weiter.

Die Phase der Lutherischen Orthodoxie schließt an das Wirken Martin Luthers und die Reformation an und bezeichnet die Phase der Konsolidierung der lutherischen Theologie, etwa von 1580 bis 1730.

Die lutherische Orthodoxie wurde vielerorts durch Pietismus und Aufklärung verdrängt.

Als Pietismus wird die wichtigste Frömmigkeits- und Reformbewegung des Protestantismus nach der Reformation bezeichnet.

Die Aufklärung hat das Christentum im 17. und frühen 18. Jahrhundert politisch erheblich geschwächt. Der bedeutendste Wandel bestand in der teilweisen Distanzierung von Kirche und Staat. Seither ist es in vielen Staaten möglich, die Ansichten der jeweiligen Kirche offen abzulehnen oder aus der Kirche auszutreten.

Die mit der Aufklärung zunehmende Religionskritik und ihre Resultate lassen sich jedoch nicht auf den Prozess der Säkularisierung beschränken. Komplementär zur Säkularisierung entstanden ab dem 17. Jahrhundert auch religiöse Bewegungen, die die Dogmen der Amtskirchen kritisch hinterfragten und stattdessen eigene Glaubensformen ausbildeten, so beispielsweise der Pietismus. Dabei rückte die individuelle Verbindung des Gläubigen zu Gott immer mehr in den Mittelpunkt

Seit der Aufklärung bis heute entstanden immer wieder neue theologische Positionen, Richtungen und Strömungen innerhalb des Christentums und innerhalb der Konfessionen.

In der Neuzeit kam es zu einer Ausbreitung des Christentums in Gebiete, die zuvor nicht dadurch geprägt waren. Es kam mehrfach zu Schwerpunktverlagerungen.

Im 16. Jahrhundert breitete sich das Christentum durch die Mönchsorden, die den spanischen und portugiesischen Entdeckern folgten, in Lateinamerika und entlang den Küsten von Afrika und Asien weiter aus als je zuvor. Dieser katholischen Verbreitung folgte im 17. und 18. Jahrhundert eine ähnliche weltweite Verbreitung des Protestantismus durch die Holländer und Engländer und durch Auswanderer, die protestantischen Minderheitskonfessionen angehörten. Die russisch-orthodoxe Kirche expandierte nach Nordasien, insbesondere Sibirien und Japan.

Im 19. Jahrhundert verbreitete sich der Protestantismus in ganz Nordamerika, war die dominierende Religion in Australien, expandierte in Lateinamerika und hatte Missionen in fast jedem afrikanischen und asiatischen Land.

Im 20. Jahrhundert verlegte sich der Schwerpunkt des Christentums erneut. Kernlande der protestantischen Kirchen waren jetzt die Vereinigten Staaten. Um 1965 waren die Christen hälftig auf westliche und nichtwestliche Länder verteilt, und in den folgenden Jahrzehnten wurden die Christen der Dritten Welt zur Mehrheit. Besonderen Aufschwung hatten dort neue, lokale Kirchen der charismatischen Richtung – nicht die traditionellen Kirchen.

Die Entwicklungen sind sehr unterschiedlich. Während die Anzahl von Christen bzw. Kirchenmitgliedern in manchen Regionen der Erde schrumpft, wächst sie in anderen. Laut Tagesspiegel "[lebten] vor hundert Jahren (..) mehr als 80 Prozent aller Christen in Europa und Nordamerika, heute [2017] wohnen von 2,2 Milliarden Christen zwei Drittel in Asien, Afrika und Lateinamerika.

Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Kirchengeschichte>



Die Christianisierung Europas: **braun**: bis 600; **grün**: bis 800; **rot**: bis 1100; **gelb**: bis 1300

Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Kirchengeschichte#/media/Datei:Christianity_dev_1300.jpg

Einleitung in die Offenbarung und Sendschreiben

Autor

- Der Apostel Johannes (1,1.4.9; 22,8)

Adressaten

- Die sieben Gemeinden in der Provinz Asia (heutige Türkei): Ephesus, Smyrna, Pergamus, Thyatira, Sardes, Philadelphia und Laodizea



Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Sieben_Sendschreiben#/media/Datei:Seven_churches_of_asia_german.svg

Zeit und Ort der Abfassung

- Zur Zeit der Christenverfolgung unter Kaiser Domitian (81 - 95 n. Chr.; Abfassung ca. 94 / 95 n. Chr.).
- Der Apostel Johannes, der in Ephesus wirkte, wurde wegen seines christlichen Zeugnisses auf die Insel Patmos verbannt (Offb. 1,9).
- Die Insel Patmos liegt im Mittelmeer, westlich der heutigen Türkei.

Auslegungsschlüssel: Off 1,19:

„Schreibe, was du gesehen hast und was ist und was geschehen soll danach.“

o „was du gesehen hast“ (Kap. 1)

o „was ist“ (Kap. 2+3)

o „was geschehen soll danach“ (Kap. 4ff; vgl. 4,1 = die Gerichte Gottes nach der Entrückung der Gemeinde)

Struktur Offenbarung gemäß Off 1,19

1. Die Erscheinung des Menschensohnes (Kapitel 1): „was du gesehen hast“

1. Wesen, Übermittlung und Wirkung der Offenbarung (1,1-3)
2. Segensgruss (1,4-6)
3. Fokus 1: Die Wiederkunft Jesu in Macht und Herrlichkeit (1,7)
4. Fokus 2: Gott ist der HERR der Geschichte (1,8)
5. Offenbarung am Sonntag auf Patmos (1,9-11)
6. Jesus Christus, der Richter der Welt (1,12-20)

2. Die 7 Sendschreiben (Kapitel 2 - 3): „was ist“

1. Ephesus: Die nicht verfolgte Gemeinde mit erkaltetem Herzen am Ende der apostolischen Zeit (3,1-17)
2. Smyrna: Die verfolgte Gemeinde vom 1.-4. Jh.
3. Pergamus: Die Kirche ab der Zeit der Konstantinischen Wende 313 (Staatsreligion)
4. Thyatira: Die Papst-Kirche von Rom ab ca. 600 n. Chr.
5. Sardes: Die Reformation ab 31. Oktober 1517 und ihr Niedergang
6. Philadelphia: Die Erweckungsbewegung im 18. und 19. Jh. (Freikirchen)
7. Laodizea: Heutige Zeit = Der geistliche Zerfall der Gemeinden aus der Erweckungsbewegung des 18. und 19. Jh. (Volks- und Freikirchen).

3. Die Gerichte Gottes nach der Entrückung der Gemeinde (Kapitel 4 -22): „was geschehen soll danach“

Auslegungshinweise

- Off 2+3: „was ist“ die gegenwärtige Zeit der christlichen Kirche / Gemeinde als Zeugnis Gottes auf der Erde
- Die Reihenfolge der 7 Sendschreiben entspricht der Reihenfolge der Gemeindezeitalter im Verlauf der Kirchengeschichte.
- Die Anordnung Ephesus bis Laodizea entspricht einer Rundreise in der Provinz Asia.
- In jedem Sendschreiben zeigt der Herr Jesus am Anfang etwas von seiner Herrlichkeit, entsprechend dem Inhalt des betreffenden Sendschreibens.
- Der Herr Jesus erwähnt immer zuerst das Gute, erst danach kommt die Ermahnung.
- Nur 2 Sendschreiben enthalten keine Ermahnung: Smyrna, die leidende Gemeinde, und Philadelphia, die treu am Herrn und an seinem Wort festhaltende Gemeinde.
- Nur eine Gemeinde (Laodizea – unsere Zeitepoche!) erhält gar kein Lob!
- 7x Verheißungen an die Überwinder (2,7.11.17.29; 3,6.13.21)

- Wer sind die Überwinder? – 1. Joh 5,4-5: „Denn alles, was aus Gott geboren ist, überwindet die Welt; und dies ist der Sieg, der die Welt überwunden hat: unser Glaube. Wer ist es, der die Welt überwindet, wenn nicht der, welcher glaubt, dass Jesus der Sohn Gottes ist?“ - die wahrhaft Wiedergeborenen!
- 7x der Hinweis: „Wer durchhält und den Sieg erringt...“ – Wir sind aufgefordert im Glauben durchzuhalten.
- „der **Engel der Gemeinde**“: Engel = griech. *angelos* = Bote, Gesandter - der in Besonderheit verantwortliche Teil der Gemeinde; Gemeindeleiter
- **Nikolaiten** = Der Begriff *Nikolaiten* bezeichnete ursprünglich die Anhänger einer als häretisch beurteilten Gruppierung des frühen Christentums, die im Ruf stand, sexuelle Freizügigkeit zu fördern und die Teilnahme an Götzenopfern und am Kaiserkult zu dulden.
(Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Nikolait>)

Das letzte Buch der Bibel ist die "Offenbarung Jesu Christi". Das Wort "Offenbarung" kommt von griechischen Wort "Apokalypse" und meint, dass etwas enthüllt wird, was bisher verborgen war. Die Offenbarung ist das einzige durchwegs prophetische Buch des NT. In Kapitel 1 erscheint Christus in seiner Herrlichkeit als Richter und Herrscher der Welt. Die Kapitel 2 und 3 enthalten Briefe an sieben Gemeinden. In der prophetischen Auslegung dieser Kapitel sieht man hier eine Beschreibung der gesamten Kirchengeschichte eingeteilt in sieben Zeitalter. Die Kapitel 4-22 beschreiben ausführlich die Gerichte, die in der Endzeit, wahrscheinlich nach der Entrückung der Gemeinde, die Welt treffen werden. Diese verheerenden Gerichte werden der Weltherrschaft von Jesus Christus den Weg bereiten.

Die goldenen Leuchter sind die Gemeinden, denn sie tragen das Licht des Evangeliums zur Schau. Johannes sah den Herrn in ihrer Mitte. Die Sterne in seiner rechten Hand sind die Vorsteher der Gemeinden.

Alle Sendschreiben haben einen ähnlichen Aufbau. Jedes beginnt mit einem Gruß an die jeweilige Gemeinde und benennt Christus in einer Rolle, die besonders zu dieser Gemeinde passt. Jedes beschreibt Sein Wissen über die Werke der jeweiligen Gemeinde. Von allen Gemeinden, außer Laodizea, gibt es auch etwas Gutes zu sagen, alle außer Smyrna und Philadelphia werden ermahnt. Jede Gemeinde wird in besonderer Weise angesprochen, jede erhält am Schluss eine Verheißung für die Überwinder.

Die Bedeutung der Sendschreiben geht über eine Ansprache an konkrete Einzelgemeinden weit hinaus. Insgesamt sind zumindest vier Bedeutungen der Sendschreiben zu unterscheiden, die nebeneinander stehen:

- a) Zunächst einmal beschreiben die Sendschreiben den Zustand, der wirklich zur Zeit des Johannes in den genannten **Ortsgemeinden** bestand. Dies ist aber nur der Vordergrund.
- b) Ferner geben die Sendschreiben ein Bild des **Zustands der Christenheit** zu jeder Zeit an jedem Ort der Erde: Zu allen Zeiten hat es

Einzelgemeinden gegeben und gibt es, auf die eines der sieben Gemeindebilder paßt. Die Sendschreiben sind in dieser Funktion für jede Gemeinde ein Prüfstein, um den eigenen Stand vor Gott zu erkennen.

c) Drittens richten sich die Sendschreiben auch an den geistlichen **Zustand des Einzelnen**. Ich denke, daß jeder einzelne Christ zu einer dieser Gemeinden gehört. Hier gilt es, zu prüfen, wo wir als Einzelne stehen und was die Worte Jesu an uns sind.

d) Die vierte Bedeutung ist prophetisch: Die Prophetie der Offenbarung beginnt nicht erst mit der Wiederkunft Christi; sie zeigt in den ersten Kapiteln konsequenterweise auch den Weg dorthin: Insoweit stehen die sieben Gemeinden für **Zeitabschnitte der Kirchengeschichte**. Es wird in Gemeindebildern die Entwicklung gezeigt, die die Gemeinde Jesu bis zu Seiner Rückkehr durchmachen wird.

Alfred Thompson Eade und andere Autoren, wie z.B. Arnold G. Fruchtenbaum, Tim LaHaye und Thomas Ice sehen die historische Entwicklung der Gemeinde in den sieben Gemeinden aus Offenbarung Kapitel 2 und 3 vorgezeichnet. Die damaligen kleinasiatischen Gemeinden in Ephesus, Smyrna, Pergamon, Thyatira, Sardes, Philadelphia und Laodizea stehen unter anderem gleichnishaft für verschiedene Abschnitte in der Geschichte der weltweiten christlichen Gemeinde.

Alle Gemeindetypen kommen in allen Phasen der Kirchengeschichte vor, doch einen bestimmten Gemeindetyp kann man vielleicht als vorherrschend, prägend oder sehr einflussreich ansehen. Nach diesem Modell befinden wir uns in der letzten Phase der Gemeindeentwicklung, die durch die Gemeinde aus Laodizea (Offenbarung 3,14-22) repräsentiert wird.

Laodizea gilt als „lauwarme Gemeinde“, sie ist weder heiß noch kalt, ihr Glaube ist „wohltemperiert“, sie steht daher in Gefahr, von Jesus „ausgespien“ zu werden. Man könnte sogar befürchten, dass Jesus gar nicht in dieser Gemeinde ist, denn er steht sozusagen draußen „vor der Tür und klopft an“.

Gemeinde	Text	Vorstellung Jesu	Positiv	Negativ	ToDo	Konsequenz	Belohnung	Bedeutung des Namens	Um was geht es = Zusammenfassung	Infos zur Stadt / Gemeinde	Auslegung / Gedanken	Epoche
Ephesus	1 »Schreib an den Engel der Gemeinde in Ephesus: Der in seiner rechten Hand die sieben Sterne hält und zwischen den sieben goldenen Leuchtern umhergeht , der lässt diese Gemeinde sagen: Ich weiß, wie viel Gutes du tust, weil von all deiner Arbeit, und ich kenne auch deine Standhaftigkeit. Es ist gut, dass du die Bösen in eurer Mitte nicht duldest und die als Lügner entlarfst, die sich als Apostel ausgeben und es doch nicht sind. 2 Weil du dich zu mir bekehrst, mussest du geduldig Schweres ertragen, und du hast niemals aufgegeben. 3 Aber eines habe ich an dir ausgesetzt: Von deiner anfänglichen Liebe ist nicht mehr viel übrig. 4 Weißt du noch, mit welcher Hingabe du einmal begonnen hast? Was ist davon geblieben? 5 Kehre um und handle wieder so wie zu Beginn. 6 Sonst werde ich kommen und deinen Leuchter von seinem Platz stoßen. 7 Ein aber will ich dir erhaltens: Das Treiben der Nikolaiten ebenso verhasst wie mir. 7 Wer Ohren hat, soll hören, was Gottes Geist den Gemeinden sagt. Wer durchhält und den Sieg erringt, dem will ich die Früchte vom Baum des Lebens zu essen geben, der in Gottes Paradies steht.« Offb. 2,1-7	Der in seiner rechten Hand die sieben Sterne hält und zwischen den sieben goldenen Leuchtern umhergeht Epoche der jungen Gemeinde Ephesus stand in der Gefahr, die erste Liebe zu verlassen.	Ich weiß, wie viel Gutes du tust, weil von all deiner Arbeit, und ich kenne auch deine Standhaftigkeit. Es ist gut, dass du die Bösen in eurer Mitte nicht duldest und die als Lügner entlarfst, die sich als Apostel ausgeben und es doch nicht sind. Weil du dich zu mir bekehrst, mussest du geduldig Schweres ertragen und du hast niemals aufgegeben. Weißt du noch, mit welcher Hingabe du einmal begonnen hast? Aber eines habe ich an dir ausgesetzt: Von deiner anfänglichen Liebe ist nicht mehr viel übrig. Aber ich will dich erhaltens: Das Treiben der Nikolaiten ebenso verhasst wie mir.	Aber eines habe ich an dir ausgesetzt: Von deiner anfänglichen Liebe ist nicht mehr viel übrig.	Kehre um und handle wieder so wie zu Beginn. 7 Wer Ohren hat, soll hören, was Gottes Geist den Gemeinden sagt. Wer durchhält und den Sieg erringt	Sonst werde ich kommen und deinen Leuchter von seinem Platz stoßen. Dem will ich die Früchte vom Baum des Lebens zu essen geben, der in Gottes Paradies steht.	Ephesus = Wünschenswert, Liebe, Begehren, Verlangen / die Begehrte Die Erste Liebe verlassen heute = Ruinen bedeutender Seehafen, Standort des grossen Artemistempls (= eines der 7 Weltwunder); ausgedehnte Missionsarbeit und Gemeindegründung durch Paulus mit Bedeutung für die ganze Provinz Asia (Apg 19): 52-55 n. Chr.	2,2-4: Vieles ist äusserlich zwar noch richtig, aber die erste Liebe ist verloren gegangen. Der HERR gibt sich nicht mit weniger zufrieden. 2,5: Androhung: Der Leuchter wird aus seiner Stelle weggerückt, wenn Ephesus nicht Buße tut. 2,6: Hass auf die Werke der Nikolaiten; Nikolaiten waren eine Gruppe von Gnostikern (vgl. 1Tim 6,10; Kenntnis = griech. gnosis); 2,7: Lohn der Überwinder: essen vom Baum des Lebens im himmlischen Paradies (2,7) / Spr. 3,18 (Weisheit); 11,30 (Gerechtigkeit); 13,12 (erfüllter Wunsch); 15,12 (heilsame Zunge); Hinweis auf den Herrn Jesus, der das ewige Leben in Person ist (Joh 14,6; 1Joh 5,20).	Die nicht verfolgte junge Gemeinde am Ende der apostolischen Zeit / Diese Epoche umfasst die Apostelzeit und reicht von 30 ... 150 n. Chr.			
Smyrna	8 »An den Engel der Gemeinde in Smyrna schreibe: Diese Botschaft kommt von dem, der zugleich der Erste und der Letzte ist, der tot war und nun wieder lebt. Ich kenne die Verfolgung, die du ertragen musst, und ich weiß, in welcher Armut du lebst; doch in Wirklichkeit bist du reich. Mir ist auch nicht entgangen, wie bosartig euch die Leute verleumdete, die sich mit Götzenkulten im Widerspruch gegen den Namen des Satans setzen. 10 Fürchte dich nicht vor dem, was dir noch bevorsteht. Der Teufel wird einige von euch ins Gefängnis bringen, um euch auf die Probe zu stellen. Zehn Tage lang werdet ihr leiden müssen. Bleib mir treu, auch wenn es dich das Leben kostet. 11 Wer Ohren hat, soll hören, was Gottes Geist den Gemeinden sagt. Wer durchhält und den Sieg erringt, dem wird der zweite, der ewige Tod nichts anhaben können. « « Offb. 2,8-11	Diese Botschaft kommt von dem, der zugleich der Erste und der Letzte ist, der tot war und nun wieder lebt. Epoche der Verfolgung Jesus macht der Gemeinde Mut. Er ist vom Tod auferstanden	Ich kenne die Verfolgung, die du ertragen musst, und ich weiß, in welcher Armut du lebst; doch in Wirklichkeit bist du reich. Mir ist auch nicht entgangen, wie bosartig euch die Leute verleumdete, die sich als Apostel ausgeben, in Wirklichkeit aber Gehilfen des Satans sind.	Aber eines habe ich an dir ausgesetzt: Von deiner anfänglichen Liebe ist nicht mehr viel übrig.	Fürchte dich nicht vor dem, was dir noch bevorsteht. Bleib mir treu, auch wenn es dich das Leben kostet. Wer Ohren hat, soll hören, was Gottes Geist den Gemeinden sagt. Wer durchhält und den Sieg erringt	Der Teufel wird einige von euch ins Gefängnis bringen, um euch auf die Probe zu stellen. Zehn Tage lang werdet ihr leiden müssen. Dann werde ich dir als Siegespreis das ewige Leben geben. Dem will ich die Früchte vom Baum des Lebens zu essen geben, der in Gottes Paradies steht.	Smyrna = „Myrthe, Bitterkeit“ / Symbol der bitteren Leiden zu Gottes Ehre Verfolgung heute = Izmir; 55 km nördlich von Ephesus; grosse und reiche Hafenstadt; „die Herrlichkeit Aasiens“ genannt, wegen wohlwirdachten Stadtplanung, wegen der schönen Tempel und des idealen Hafens; starke jüdische Gemeinde	2,10-10 Tage Orangel (wohl wegen Verweigerung des Kaiserkultes unter Domitian) - Es gab 10 grosse Christenverfolgungen in der Zeit des Römischen Reiches: Nero (65) bis Diokletian (311) 2,10: Lohn der Überwinder: Krone / Siegeskranz des Lebens (2,10); vgl. Jak 1,12; vgl. Siegeskranz der Gerechtigkeit: 2Tim 4,8; Siegeskranz: Herrlichkeit: 1Pet 5,4; 1Kor 9,25: unvergänglich Siegeskranz; 1Thes 2,19) 2,10: „Der zweite Tod“ = ewige Verdammnis (Off 20,11-15; 21,8)	Diese Epoche umfasst die Christenverfolgung im römischen Reich und reicht von 150 bis 313 n. Chr.			
Pergamon	12 »Schreib an den Engel der Gemeinde in Pergamon: Das lässt dir der Engel, der das scharfe, doppelschneidige Schwert trägt. 13 Ich weiß, dass du in einer Stadt wohnst, die von Satan regiert wird. 14 Und doch habe ich etwas an dir ausgesetzt: Du duldest in eurer Mitte Leute, die an der Lehre von Bileam festhalten. Aber Bileam hat es Balaak erklärt, wie er das Volk Israels in Verderben stürzen konnte. Es verführte sie, das Fleisch von Götzenopfern zu essen, und verleitete sie zu sexueller Unmoral. 15 Es gibt auch unter euch solche Leute: Sie folgen den Nikolaiten und ihrer Irrlehre. 16 Kehre zu mir um, sonst werde ich sehr schnell zu dir kommen und gegen diese Leute mit dem Schwert aus meinem Mund kämpfen. 17 Wer Ohren hat, soll hören, was Gottes Geist den Gemeinden sagt. Wer durchhält und den Sieg erringt, wird Brot vom Himmel essen, und ich werde ihm einen weissen Stein geben. Darauf steht ein neuer Name, den nur der kennt, der ihn erhält. « Offb. 2,12-17	Das lässt dir der Engel, der das scharfe, doppelschneidige Schwert trägt. Epoche „Bund“ mit dem Staat Gottes Wort (Jesus) trennt Messerschärf falsch und richtig. Es wurden Irrlehren (Halbwahrheiten) toleriert.	Trotzdem bekannst du dich mit mir verbunden zu haben, weil du dich nicht weigertest, das Fleisch von Götzenopfern zu essen, und verleitete sie zu sexueller Unmoral. 15 Es gibt auch unter euch solche Leute: Sie folgen den Nikolaiten und ihrer Irrlehre.	Und doch habe ich etwas an dir ausgesetzt: Du duldest in eurer Mitte Leute, die an der Lehre von Bileam festhalten. Aber Bileam hat es Balaak erklärt, wie er das Volk Israels in Verderben stürzen konnte. Es verführte sie, das Fleisch von Götzenopfern zu essen, und verleitete sie zu sexueller Unmoral. 15 Es gibt auch unter euch solche Leute: Sie folgen den Nikolaiten und ihrer Irrlehre.	Kehre zu mir um Wer Ohren hat, soll hören, was Gottes Geist den Gemeinden sagt. Wer durchhält und den Sieg erringt	Sonst werde ich sehr schnell zu dir kommen und gegen diese Leute mit dem Schwert aus meinem Mund kämpfen. Wird Brot vom Himmel essen, und ich werde ihm einen weissen Stein geben. Darauf steht ein neuer Name, den nur der kennt, der ihn erhält.	Pergamon = „gründlich verneinert“ Pergamus = „Hochburg“ Einer gegen alle heute = Bergama Universität mit 200.000 Büchern; moralisch verdorbene Stadt; ein Zentrum des Götzendienstes (Zeus, Athene, Dionysos, Askulap und Kaiserkult); Standort vom Pergamon-Altar (heute im Pergamon-Museum Berlin); Zentrum des Kaiserkultes (Augustus-Tempel, 29 v. Chr.) 2,13: „Thron des Satans“ (vgl. Luk 4,5)	Ein treues Zeugnis der Wahrheit über die Person des Herrn Jesus verbindet, dass die Christenheit einen „anderen Jesus“ (2Kor 11,3) annahm. Athanasius (253-373) verteidigte mit Scharfsmut, mit praktischerseeligerlichen Gedanken und mit Löwenmut, die Gottheit Jesu Christi. Vgl. 2,13: „Du hältst fest an meinem Namen“; 2,13: „Antipas [einer gegen alle], mein treuer Zeuge...“ 2,14: „Lehre Bileams“ (vgl. „Irrtum Bileams“ [Jud 11]); „Weg Bileams“ [2Pet 2,15]; Götzenopfer, Hurerei Nach 313 wurde die Kirche verweltlicht. Heiligenverehrung, Reliquienverehrung etc. überschwemmen die Kirche. Entwicklung: „Werke der Nikolaiten“ (2,6) „Lehre der Nikolaiten“ (2,15); der Weg von der falschen Praxis zum falschen Dogma 2,17: „verborgenes Manna“ = Manna im goldenen Krug, in der Kaiserkultes (Augustus-Tempel, 29 v. Chr.) 2,17: „weisser Stein“; griech. psephos = Stimmstein - richterliche Unschuldserklärung (vgl. Rechtfertigung in Röm 5,1); Antike: weisser Stein mit Namen: persönliche Einladung eines geehrten Gastes	In dieser Epoche (313 ... ca. 600 n. Chr.) geht die Kirche einen (unguten) Bund mit dem Staat/Welt ein. Zeit ab der Konstantinischen Wende 313: Christentum erlaub; Christentum = Staatsreligion; Vermischung von Staat und Kirche (vgl. 2,13: „Ich weiss, wo du wohnst, wo der Thron des Satans ist!“)			
Thyatira	18 »Schreib an den Engel der Gemeinde in Thyatira: Dies sagt dir der Sohn des Menschen, dessen Augen wie die Flamme glänzen und dessen Füße wie glühende Bronze glänzen. 19 Ich sehe alles, was du tust. Ich weiss, mit welcher Liebe du mir dienst und mit welcher Treue du am Glauben festhältst. Ich kenne deinen Dienst für andere und deine Standhaftigkeit. Und heute setzt du dich noch mehr ein als früher. 20 Trotzdem habe ich etwas an dir ausgesetzt: Du unternimmst nichts gegen Isabel, die sich als Prophetin ausgibt, durch ihre Lehre verführt sie die Menschen, die mir dienen, zu sexueller Unmoral und ermuntert sie, ohne Bedenken das Fleisch von Götzenopfern zu essen. 21 Ich habe ihr genug Zeit gegeben, ihr Leben zu ändern. Aber sie weigert sich, umzukehren und ihr unmoralisches Leben aufzugeben. 22 Darum werfe ich sie auf Krankenbett. Und auch ihre Liebhaber werden schwer leiden müssen, wenn sie sich nicht vom bösen Treiben dieser Frau abwenden. 23 Alle ihre Anhänger werde ich dem Tod ausliefern. Dann werden alle Gemeinden wissen, dass ich die Menschen durch und durch kenne, selbst ihre geheimsten Gedanken und Wünsche. Und ich werde jeden von euch nach dem richten, was er getan hat. 24 Allen anderen in Thyatira, die dieser Irrlehre nicht gefolgt sind und sich auf diese sogenannten tiefen Erkenntnisse über den Satan nicht eingelassen haben, will ich keine zusätzlichen Lasten auferlegen. 25 Haltet nur unerschütterlich an dem fest, was ihr habt, bis ich komme. 26 Wer Ohren hat, soll hören, was Gottes Geist den Gemeinden sagt. Wer durchhält und den Sieg erringt, wer bis zuletzt nach meinem Willen lebt, dem werde ich Macht über die Völker der Erde geben. 27 Mit eisernem Zepher wird er über sie herrschen und sie zerbrechen wie Tongefässe. 28 Und wie mein Vater mir	Dies sagt dir der Sohn des Menschen, dessen Augen wie die Flamme glänzen und dessen Füße wie glühende Bronze glänzen. Epoche des Katholizismus Jesus ist der alleinige Herr, dem alle Anbetung und Ehre gebührt. Katholische Kirche (durch seine Bischöfe und Priester) hat Anspruch alleinige Mittlerin des Glaubens zu sein. In der katholischen Lehre hat zudem Maria eine überaus herausgehobene Stellung. U.a. wird ihr eine Heilversmittlerin Rolle	Ich weiss, mit welcher Liebe du mir dienst und mit welcher Treue du am Glauben festhältst. Ich kenne deinen Dienst für andere und deine Standhaftigkeit. Und heute setzt du dich noch mehr ein als früher. 20 Trotzdem habe ich etwas an dir ausgesetzt: Du unternimmst nichts gegen Isabel, die sich als Prophetin ausgibt, durch ihre Lehre verführt sie die Menschen, die mir dienen, zu sexueller Unmoral und ermuntert sie, ohne Bedenken das Fleisch von Götzenopfern zu essen. 21 Ich habe ihr genug Zeit gegeben, ihr Leben zu ändern. Aber sie weigert sich, umzukehren und ihr unmoralisches Leben aufzugeben.	Trotzdem habe ich etwas an dir ausgesetzt: Du unternimmst nichts gegen Isabel, die sich als Prophetin ausgibt, durch ihre Lehre verführt sie die Menschen, die mir dienen, zu sexueller Unmoral und ermuntert sie, ohne Bedenken das Fleisch von Götzenopfern zu essen. 21 Ich habe ihr genug Zeit gegeben, ihr Leben zu ändern. Aber sie weigert sich, umzukehren und ihr unmoralisches Leben aufzugeben.	Haltet nur unerschütterlich an dem fest, was ihr habt, bis ich komme. Wer durchhält und den Sieg erringt, wer bis zuletzt nach meinem Willen lebt. Wer Ohren hat, soll hören, was Gottes Geist den Gemeinden sagt.	Darum werfe ich sie auf Krankenbett. Und auch ihre Liebhaber werden schwer leiden müssen, wenn sie sich nicht vom bösen Treiben dieser Frau abwenden. Alle ihre Anhänger werde ich dem Tod ausliefern. Und ich werde jeden von euch nach dem richten, was er getan hat. Dem werde ich Macht über die Völker der Erde geben. 27 Mit eisernem Zepher wird er über sie herrschen und sie zerbrechen wie Tongefässe. 28 Und wie mein Vater mir Macht und Herrschaft gab, will ich sie auch jedem geben, der im Glauben festbleibt. Als Zeichen der Macht schenke ich ihm den Morgenstern.	Thyatira = „fortwährendes Opfer“ / verderbter Opferguruh Die unbefleckte Verführerin heute = Akhisar bekannt für die Herstellung der Purpurfarbe (Apg. 16,14; Off 17,4); ein Zentrum der Apollon-Kult (Sohn des Zeus; vgl. 2,18) und der Artemis-Verehrung (vgl. Göttermutter; vgl. Marienkult)	2,20: Isabel = die Unberührte / Unbefleckte; vgl. Isabel, die Frau Ahab's (1Kön. 16,31ff). • 2,20: Falsche Prophetin und unrechtmäßige Lehlerin mit angemaßter Autorität (vgl. 1Tim 2,12); führt und verführt • um 430 n. Chr.: Leo I. erhebt sich als Papst über alle Bischöfe der Welt = Geburt der Papstkirche • 2,20: Götzenopfer und Hurerei: • Messe = tägliche Vergeltung von Brot und Wein; Anbetung von Brot; Reliquienkult, Heiligenverehrung, Marienverehrung; +Götzendienst • 2,21: „Ich gab ihr Zeit, damit sie Busse täte, und sie will nicht Busse tun“; 440 = 1517 • Parallele zur Hure Babylon in Off 17-182 • Aufruf zur Trennung: Off 18,4 • 2,24: Die übrigen in Thyatira, die diese Lehre nicht haben = Waldenser, Bewegung von Johannes Hus; Bewegung von Wycliff etc. • 2,26-27: Lohn der wahren Gläubigen: Herrschaft mit Christus in der Zukunft (vgl. Ps. 2,8); die Kath. Kirche wollte schon in der Gegenwart herrschen • 2,28: Der Morgenstern = Christus, der vor dem Aufgang der Sonne (Mal 4,2) für die Gemeinde zur Entrückung erscheint (2. Petr. 1,19; Offb. 22,16)	Diese Epoche (ca. 600 ... 1500 n. Chr.) wird vom Katholizismus mit seinem unbiblichen Mess-Opfer geprägt.			

	Macht und Herrschaft gab, will ich sie auch jedem geben, der im Glauben festbleibt. Als Zeichen der Macht schenke ich ihm den Morgenstern. 29 Wer Ohren hat, soll hören, was Gottes Geist den Gemeinden sagt.« Offb. 2,18-29	neben Jesus eingeräumt und sie wird überaus verehrt. Viele Menschen beten sogar zu ihr.	immeralisch eben aufzueben									
Sardes	1 »Schreib an den Engel der Gemeinde in Sardes: Das sagt der, dem die sieben Geister Gottes dienen und der die sieben Sterne in seiner Hand hält. Ich weiß alles, was du tust. Du giltest als lebendige Gemeinde, aber ich Wirtlichkeit bist du tot. 2 Wach auf und stärke, was bei euch noch lebendig ist, bevor auch das noch stirbt. Denn ich sehe, dass deine Taten vor Gott nicht bestehen können. 3 Hast du denn ganz vergessen, was du Gottes Botschaft erhaltst und aufgenommen hast? Besieh dich wieder darauf und kehre um zu Gott! Wenn du nicht wach wirst, werde ich plötzlich da sein, unerwartet wie ein Dieb. Und du wirst nicht wissen, wann ich komme. 4 Aber auch bei euch in Sardes sind einige, denen der Schmutz dieser Welt nichts anhaben konnte. Sie werden immer bei mir sein und weiße Kleider tragen, denn sie sind es wert. 5 Wer durchhält und den Sieg erringt, der wird solch ein weißes Kleid tragen. Ich werde seinen Namen nicht aus dem Buch des Lebens streichen, sondern mich vor meinem Vater und seinen Engeln zu ihm bekennen. 6 Wer Ohren hat, soll hören, was Gottes Geist den Gemeinden sagt.« Offb. 3,1-6	Das sagt der, dem die sieben Geister Gottes dienen und der die sieben Sterne in seiner Hand hält. Epoche der Reformation Der Heilige Geist (7 = Bild für vollkommenen) Geist rückt Gottes Wort wieder in den Mittelpunkt und es entsteht eine geistliche Erweckung (Reformation)	hier auch bei euch Sardes sind einige denen der Schmutz dieser Welt nichts anhaben konnte	du giltest als lebendige Gemeinde, aber in Wirklichkeit bist du tot	Wach auf und stärke, was bei euch noch lebendig ist, bevor auch das noch stirbt. Besieh dich wieder darauf und kehre um zu Gott. Wer durchhält und den Sieg erringt	Wenn du nicht wach wirst, werde ich plötzlich da sein, unerwartet wie ein Dieb. Und du wirst nicht wissen, wann ich komme.	Sie werden immer bei mir sein und weiße Kleider tragen; denn sie sind es wert. der wird solch ein weißes Kleid tragen. Ich werde seinen Namen nicht aus dem Buch des Lebens streichen, sondern mich vor meinem Vater und seinen Engeln zu ihm bekennen.	Sardes = „die Entronnenen, Erneuerung“	Erhaltung an die Entronnenen	heute = kleines Dorf „Sart“ Reste der Stadt liegen etwa zehn Kilometer westlich vom heutigen Salihli, Reiche Stadt, Stadt des Krösus, bekannt für Textil- und Juwelenhandel	• 3.1: Sardes hat den Namen, dass sie lebt, ist aber tot; der Sterbensprozess geht weiter, sollte aber gestoppt werden. Der gute Ruf des Evangeliums, durch die von Gott bewirkte Erweckungsbewegung verfiel in totes Bekennernum von Namenschriften und verfiel schließlich der liberalen Theologie. • 3.2: Die Werke gelten vor Gott als unvollständig. Die Reformation hätte weitergehen sollen! • 3.3: Sardes soll gedanken, wie sie empfangen und gehört hat. Reichtum der reformatorischen Entdeckungen: Allein die Schrift; Allein aus Glauben; Allein aus Gnade, Allein Christus; Sardes soll Busse tun. • 3.4: Die Treuen überwinden, die ihre priesterlichen Kleider nicht besüßelt haben	Die Zeit der Reformation ab 1517 Diese Epoche (1500 ... 1750 n. Chr.) ist von der Reformation und einem geistlichen Erwachen geprägt.
Philadelpia	7 »Schreib an den Engel der Gemeinde in Philadelpia: Das sagt dir der eine, der heilig und wahrhaftig ist. Er allein hat als Davids Nachkomme den Schlüssel zum Heil. Wo er aufschließt, kann niemand mehr zuschließen, wo er aber zuschließt, kann niemand mehr öffnen. 8 Ich weiß, was du getan und gelitten hast. Sieh, ich habe dir eine Tür geöffnet, die niemand herschließen kann. Deine Kraft ist klein, doch du hast an dem, was ich gesagt habe, festgehalten und dich unerschrocken zu mir bekennt. 9 Achte jetzt auf alles, was geschehen wird: Es werden Leute zu dir kommen, die sich als Juden ausgeben. Aber sie lügen; in Wirklichkeit sind sie Anhänger des Satans. Ich werde sie dazu bewegen, dass sie sich vor dir niederwerfen; denn sie sollen erkennen, dass ich dich liebe. 10 Du hast meine Aufforderung befolgt, geduldig auszuhalten. Deshalb will ich dich auch in der schweren Prüfung bewahren, die über die ganze Erde kommen wird, um alle Menschen auf die Probe zu stellen. 11 Ich komme schnell und unerwartet. Halte fest, was du hast, damit dir niemand deinen Siegespreis nehmen kann. 12 Wer durchhält und den Sieg erringt, den werde ich zu einer Säule im Tempel meines Gottes machen; er wird dort immer bleiben. Und er soll den Namen meines Gottes tragen und wird ein Bürger des neuen Jerusalem sein, der Stadt, die Gott vom Himmel herabkommen lässt. Auch meinen eigenen neuen Namen wird er erhalten. 13 Wer Ohren hat, soll hören, was Gottes Geist den Gemeinden sagt.« Offb. 3,7-13	Das sagt dir der eine, der heilig und wahrhaftig ist. Er allein hat als Davids Nachkomme den Schlüssel zum Heil. Epoche der Weltmission Jesus wird weltweit verkündet. Gott schenkt offene Türen für den Glauben in vielen Völkern.	ich weiß, was du getan und geleistet hast. Sieh, ich habe dir eine Tür geöffnet, die niemand verschließen kann. Deine Kraft ist klein, doch du hast an dem, was ich gesagt habe, festgehalten und dich unerschrocken zu mir bekannt. Du hast meine Aufforderung befolgt, geduldig auszuhalten.	Achte jetzt auf alles, was geschehen wird: Es werden Leute zu dir kommen, die sich als Juden ausgeben. Aber sie lügen; in Wirklichkeit sind sie Anhänger des Satans. Ich werde sie dazu bewegen, dass sie sich vor dir niederwerfen; denn sie sollen erkennen, dass ich dich liebe.	Halte fest, was du hast, damit dir niemand deinen Siegespreis nehmen kann. Wer durchhält und den Sieg erringt.	Dasch auch ich in der schweren Prüfung bewahren, die über die ganze Erde kommen wird, um alle Menschen auf die Probe zu stellen. den werde ich zu einer Säule im Tempel meines Gottes machen; er wird dort immer bleiben. Und er soll den Namen meines Gottes tragen und wird ein Bürger des neuen Jerusalem sein, der Stadt, die Gott vom Himmel herabkommen lässt. Auch meinen eigenen neuen Namen wird er erhalten.	Philadelpia = „brüderliche Liebe“	Liebe zum Herrn und zu seinem Wort	heute = Alasehr	• 3.7: Der Herr Jesus: Der Heilige, der Wahrhaftige, der Besitzer von Davids Schlüsselgalt (Jes 22,22) • 3.8: Die geöffnete Tür, nicht mehr verschließbar - Weltmission von 18. Jh. bis zur Entdeckung • 3.8: Die „kleine Kraft“ (Anspielung auf „die kleine Hilfe“ in Dan 11,34) • 3.8-10: Treue zeigt sich in: „mein Wort bewahrt“, „meinen Namen nicht verleugnet“, „das Wort meines Ausharrens bewahrt“ • 3.10: Verheißung der Vorentwicklung; tereok = immer: bewahren vor, vgl. Job 17,15; nicht Bewahren vor der Versuchung, sondern vor der Stunde der Versuchung Hinweis Kirchengeschichte: Weltmission erst in der Neuzeit	Die Erweckungsbewegung im 18. und 19. Jh. (Freikirchen) In dieser Epoche (1750 ... 1900 n. Chr.) der erwachenden Liebe zur verlorenen Welt findet Weltmission und Erweckung statt. Die Türen zur Weltmission sind offen.	
Laodizea	14 »An den Engel der Gemeinde in Laodizea schreibe: Dies sagt dir der eine, der die Erfüllung aller Zusagen Gottes ist; sein treuer und wahrhaftiger Zeuge. Er ist der Ursprung von allem, was Gott geschaffen hat. 15 Ich kenne dich genau und weiß alles, was du tust. Du bist weder kalt noch heiß, du wärest du doch das eine oder das andere! 16 Aber du bist lau und deshalb werde ich dich ausspucken. 17 Du bildest dir ein, ich bin reich und habe alles, was ich brauche. Mir fehlt es an nichts! Da machst du dir selbst etwas vor! Du merkst gar nicht, wie arm und nackt du bist. 18 Darum solltest du dich endlich um den wahren Reichtum bemühen, um das reine Gold, das im Feuer geläutert wurde. Nur dieses Gold macht dich reich, und nur von mir kannst du es bekommen. Lass dir auch die weißen Kleider von mir geben, damit du nicht länger nackt dastehst und dich schämen musst. Kauf dir Augensalbe, die deine blinden Augen heilt. 19 Bei allen, die ich liebe, decke ich die Schuld auf und erziehe sie mit Strenge. 20 Merkt du es denn nicht? Noch stehe ich vor deiner Tür und klopf an. Wer jetzt auf meine Stimme hört und mir die Tür öffnet, zu dem werde ich hineingehen und Gemeinschaft mit ihm haben. 21 Wer durchhält und den Sieg erringt, wird mit mir auf meinem Thron sitzen, so wie auch ich mich als Sieger auf den Thron meines Vaters gesetzt habe. 22 Wer Ohren hat, soll hören, was Gottes Geist den Gemeinden sagt.« Offb. 3,7-22	Dies sagt dir der eine, der die Erfüllung aller Zusagen Gottes ist; sein treuer und wahrhaftiger Zeuge. Er ist der Ursprung von allem, was Gott geschaffen hat. Epoche der Demokratie und der Evolutionstheorie Jesus ist die Erfüllung aller Zusagen. Er ist nicht beliebig austauschbar durch andere Götter oder Anschauungen. 1858 veröffentlichte Charles Darwin die Evolutionstheorie. Dagegen V14b = Er ist der Ursprung von allem, was Gott geschaffen hat.	du bist weder kalt noch heiß. Auch wärest du doch das eine oder das andere! Aber du bist lau du bildest dir ein, ich bin reich und habe alles, was ich brauche. Mir fehlt es an nichts! Du machst du dir selbst etwas vor du merkst gar nicht, wie ärmlich du bist Wirklichkeit dra- stisch arm, nackt und nackt	Darum solltest du dich endlich um den wahren Reichtum bemühen, um das reine Gold, das im Feuer geläutert wurde. Nur dieses Gold macht dich reich, und nur von mir kannst du es bekommen. Lass dir auch die weißen Kleider von mir geben, damit du nicht länger nackt dastehst und dich schämen musst. Kauf dir Augensalbe, die deine blinden Augen heilt.	und deshalb werde ich dich ausspucken. Bei allen, die ich liebe, decke ich die Schuld auf und erziehe sie mit Strenge.	wird mit mir auf meinem Thron sitzen, so wie auch ich mich als Sieger auf den Thron meines Vaters gesetzt habe.	Laodicea = „Herrschaft des Volkes bzw. Demokratie“ „die Volksgerechte“ = die, die allen Recht gibt, die es allen recht macht	Die selbstgefällige Gemeinde	heute = Ruinenfelder - in 6 km Entfernung Ort Denizi Stadt ohne ausreichende Wasserquellen; Wasser einer heissen und einer kalten Quelle wurde über Aquädukte nach Laodizäer geführt, als es dort ankam, war beides ekkig lauwarm (vgl. 3,15); bekannt für Bankwesen und Handel (vgl. 3,17-18); großartige Bekleidungsindustrie mit berühmten glänzenden schwarzen Wollgewändern (vgl. 3,18); Zentrum der Augenheilkunde (vgl. 3,18); 60 n. Chr. Zerstörung durch Erdbeben. Wiederaufbau ohne Fremdhilfe von Kaiser Nero (vgl. 3,17)	• 3.17-18: Die Gemeinde meinte, sie sei reich, in Wirklichkeit war sie arm und blind. • 3.20: Sie merkte nicht einmal, dass der Herr nicht mehr in ihrer Mitte war (3,20). • Der geistliche Zerfall der Gemeinden aus der Erweckungsbewegung des 18. und 19. Jh. und vielmehr noch der Volkskirchen. • Man orientiert sich an den Unterhaltungswünschen der Masse und ihrem Bedürfnis nach Spaß („Volksgerechte“). Es wird sich vermehrt nach der Meinung der Masse gerichtet. • Man ist blind für die Reichtümer des Wortes Gottes. Man meint geistlich reich zu sein. Man hat den Eindruck, dass man Gewaltiges im Blick auf Gemeindegewachstum leistet.	Beschreibung von Volks- und Freikirchen. Die moderne Christenheit. In dieser Epoche der Lauheit und geistlichen und politischen Volksheerschaft (Demokratie) leben wir seit 1900 n. Chr.	

Quellen

<https://www.cfdleer.de/files/cfd/schriften/S201%20-%20Die%20sieben%20Sendschreiben.pdf>

https://rogerliebi.ch/r000-01-rl-2007-06-09_66-n-skript-handout_sendschreibenoffenbarung/

https://rogerliebi.ch/offenbarung_2-und-3-skript-pdf-2007/

https://rogerliebi.ch/wp-content/uploads/R000.01-RL.2013-03-24_66.N-Skript-Handout_OffenbarungDesJohannesTeil_.pdf

<http://www.gottesbotschaft.de/?pg=3521>

<https://www.bibelthemen.ch/index.php/home/archiv/archiv-a-b-c-d/50-die-sendschreiben>

https://bibelarbeit.info/bibel_sendschreiben_tabelle_01.php

<https://derhahnenschrei.de/index.php/die-7-sendschreiben-eine-gemeindegeschichtliche-auslegung/25-sendschreiben/77-sind-die-sieben-sendschreiben-auch-gemeindegeschichtlich-auszulegen>

<http://www.evangelikal.de/sendschreiben.html>

<https://www.katholisch.de/artikel/71-blute-des-christentums>

<https://www.herder.de/religion-spiritualitaet/glaube/gottesmutter-maria/>

<https://dewiki.de/Lexikon/Mariologie>

<http://www.kathpedia.com/index.php/Mariologie>

https://dewiki.de/Lexikon/Maria%2c_Mittlerin_der_Gnaden

Weiterführe Vorträge auf youtube...

7 Sendschreiben & ihre Bedeutung für die Endzeit - Teil 01 | Offenbarung in der Übersicht (Roger Liebi)

<https://youtu.be/oMdc3aAa6cl>

7 Sendschreiben & ihre Bedeutung für die Endzeit - Teil 02 | Ephesus, Smyrna, Pergamus, Thyatira (Roger Liebi)

https://youtu.be/Xqb5hyMw_Xw

7 Sendschreiben & ihre Bedeutung für die Endzeit - Teil 03 | Sardes, Philadelphia, Laodizea (2) (Roger Liebi)

https://youtu.be/ZGQL_KxzN8E

049 - Endzeit: Sendschreiben an die Gemeinde in Ephesus - Teil 1 - Offenbarung 2,1-7

<https://youtu.be/QCcx65wy7KI>

050 - Endzeit: Sendschreiben an die Gemeinde in Smyrna - Teil 2 - Offenbarung 2, 8-9

<https://youtu.be/5WwUjIXw1CI>

051 - Endzeit: Sendschreiben an die Gemeinde in Pergamon - Teil 3 - Offenbarung 2, 12-17

<https://youtu.be/VNRa-ocndoo>

052 - Endzeit: Sendschreiben an die Gemeinde in Thyatira - Teil 4 - Offenbarung 2, 18-29

<https://youtu.be/W1v3Tk3Ejc8>

053 - Endzeit: Sendschreiben an die Gemeinde in Sardes - Teil 5 - Offenbarung 3,1-6

<https://youtu.be/MAdRACsgtY>

054 - Endzeit: Sendschreiben an die Gemeinde in Philadelphia - Teil 6 - Offenbarung 3,7-13

<https://youtu.be/2DaprUZ4Qbw>

055 - Endzeit: Sendschreiben an die Gemeinde in Laodizea - Teil 7 - Offenbarung 3,14-22

<https://youtu.be/ocRg1GlrSqM>

Weiterführe Vorträge auf Spotify...

Einführung in die Sendschreiben

<https://open.spotify.com/episode/0WYhYNyyDX0UQvUo2eDI1L?si=b-mRlbEnT3K55GmVHbvALw>

Sendschreiben 1

<https://open.spotify.com/episode/7sfs29TRHuKnX2p8OpBGXY?si=BBECxlq2QMKBgev9sEJcbw>

Sendschreiben 2

<https://open.spotify.com/episode/3oegaOELDa738cHsSnH3mG?si=u1miCsCpSoG0ZvxmMZ79Qg>

Sendschreiben 3

<https://open.spotify.com/episode/6Qclx4A9iZEJoq5h8IO7xr?si=Fx7yinITg68LGwFg1fDsQ>

Sendschreiben 4

<https://open.spotify.com/episode/3BQBICFJLej8e6NjYpLZVG?si=-YTOSxL3RB6kUsI7KISY4w>

Sendschreiben 5

<https://open.spotify.com/episode/7g1ahAJL61CAH9Cva5xn37?si=h5M1EwJUTZOBFnaaTptUwA>

Sendschreiben 6

<https://open.spotify.com/episode/4lppVMjoKYW4Q75At3AIOs?si=3ycsLWH3RreclrboJJsXQ>

Sendschreiben 7

https://open.spotify.com/episode/0GVvO7REIZ7F0pAlnHqiej?si=XF0oxJ_rStgkHYD56M7rHg